

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Schwechat
am 12.02.2026

Der Vizebürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Anwesend waren:

die Mitglieder des Stadtrates:

- 1) VBGM Habisohn Christian
- 2) STR Beck Thomas, Ing.
- 3) STR Frauenberger Angelika, Ing.
- 4) STR Haschka Benjamin, MSc
- 5) STR Hornak Michael
- 6) STR Imre Anton Anwesend von TOP 1-19
- 7) STR Luksch Marco, MSc
- 8) STR Maucha Kerstin
- 9) STR Mlada Inna, DI
- 10) STR Schnabel Edwin, Ing.

die Mitglieder des Gemeinderates:

- 11) GR Bamberzky Erik Peter
- 12) GR Bognar Alice
- 13) GR Cermak Jasmin, Dr. Anwesend von TOP 1-14, 16-22
- 14) GR Edelmayr Vera
- 15) GR Fälbl-Holzapfel Susanne
- 16) GR Freiburger Mario, Mag. (FH)
- 17) GR Gernsheimer Helga
- 18) GR Gruber Roman
- 19) GR Haschka Miriam, BSc
- 20) GR Haschka Paul, Mag. Anwesend von TOP 1-19, 22
- 21) GR Jahn Simon, DI
- 22) GR Koctürk Ugur
- 23) GR Lichka Norbert Anwesend von TOP 1-18, 20-22
- 24) GR Luksch Daniel
- 25) GR Mollik Bernhard
- 26) GR Oppenauer David
- 27) GR Payr Elisabeth
- 28) GR Schaffer Walter
- 29) GR Schaidler Johann Anwesend von TOP 1-13, 15-22
- 30) GR Scharinger Monika
- 31) GR Springler Elisabeth
- 32) GR Stieler Walter
- 33) GR Süßenbacher Gabriele
- 34) GR Vostrezansky Wilhelm Anwesen von TOP 1-17, 20-22
- 35) GR Waldhör Merlin

Entschuldigt waren:

- 36) BGM Baier Karin

die Mitglieder des Stadtrates:

- 37) STR Pinka Peter, DI

die Mitglieder des Gemeinderates:

- 38) GR Bauer Katharina
- 39) GR Grünauer Horst
- 40) GR Maucha Andrea
- 41) GR Waldek Sebastian

Protokollführung: Martin Diatel

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Vor Eingehen in die Tagesordnung teilt der Vizebürgermeister mit, dass TOP 22 „Hochwasserschutz Schwechat-Frauenbach - Rannersdorfer Insel“ vom nicht-öffentlichen Teil der Sitzung in den öffentlichen Teil unter TOP 18 verschoben wird.

Außerdem möchte der Vizebürgermeister darauf hinweisen, dass sich aufgrund der Novelle der Gemeindeordnung eine Änderung bei der Abstimmung ergeben hat. Zukünftig entfällt die Möglichkeit, sich bei der Abstimmung zu enthalten, dh. es ist ab jetzt nur ausschließlich eine Zustimmung oder eine Ablehnung bei einem Tagesordnungspunkt möglich.

Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 12.02.2026

Punkt 1 der Tagesordnung

Sitzungsprotokoll der 497. Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2025

Antragsteller: **BGM Karin Baier**

SACHVERHALT

Das Sitzungsprotokoll der 497. Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2025 wurde von der Bürgermeisterin, dem Schriftführer und je einem Vertreter der einzelnen Fraktionen des Gemeinderates ordnungsgemäß unterfertigt.

Bis dato sind keine Einwendungen gegen den Inhalt des Sitzungsprotokolls gemäß § 53 Abs. 5 NÖ Gemeindeordnung 1973 i.d.g.F. eingelangt. Somit gilt diese als genehmigt.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Punkt 2 der Tagesordnung

Bericht der Bürgermeisterin

Antragsteller: **BGM Karin Baier**

SACHVERHALT

Wenn Generationen gemeinsam gestalten

Die Schüler:innen der Sonderschule Schwechat unterstützten das Seniorenzentrum heuer bei der Faschingsdekoration unter dem Motto „Unterwasserwelt“. Die liebevoll gestalteten Werke sorgten für große Freude bei Bewohner:innen, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen. Die gelungene Kooperation zeigt einmal mehr den hohen Stellenwert der Vernetzung im Grätzel und des generationenübergreifenden Miteinanders in Schwechat.

Eigentümerwechsel bei SW1 TV

Im Jänner 2026 hat die **N1 Media GmbH** offiziell den Eigentümerwechsel der Sender **SW1** und **N1 TV** vom NÖN Medienhaus übernommen.

Herr **Marc Zimmermann** hat Bürgermeisterin Karin Baier, den Supportbereichsleiter der Öffentlichkeitsarbeit Dejan Mladenov und mich persönlich über den Eigentümerwechsel informiert und sich in diesem Zusammenhang vorgestellt. Dabei wurde mitgeteilt, dass das **gesamte bisherige Team**, welches für die Beiträge von **SW1** zuständig war, ebenfalls übernommen werden soll. Damit soll die bisherige redaktionelle Betreuung und Kontinuität in der Berichterstattung gewährleistet bleiben.

Im Zuge der Neuübernahme wurde zudem das **Erscheinungsbild von SW1 überarbeitet** und das **SW1-Logo erneuert und modernisiert**.

Die Stadtgemeinde Schwechat verfügt derzeit über einen **laufenden, unbefristeten Vertrag**. Dieser Vertrag sieht eine **Kündigungsfrist von sechs Monaten** vor und bleibt durch den Eigentümerwechsel **unverändert aufrecht**.

Diese Information wird dem Gemeinderat zur **Kenntnis** gebracht. Aus dem Eigentümerwechsel ergeben sich für die Stadtgemeinde Schwechat derzeit **keine unmittelbaren Änderungen** in der vertraglichen Zusammenarbeit.

Hauptplatz

Die Verbesserung des Hauptplatzes geht in die nächste Runde: Der Bauabschnitt „Musikschule“ wird bis zum Sommer umgesetzt. Dieser Abschnitt umfasst eine begrünte Pergola mit sofortiger Schattenwirkung, Nebeldüsen zur Abkühlung an heißen Tagen, sieben neue Bäume nach dem Schwammstadt-Prinzip sowie die Einbindung der bestehenden Bäume in die neuen Schwammstadtkörper.

Hiermit lade ich alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Infoveranstaltung „Hauptplatz“ am Dienstag, den 24. Februar, ein.

Kommen Sie im Zeitraum von 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr im Foyer des Rathauses vorbei und stellen Sie Ihre Fragen an die Planer, den Baustadtrat oder mich.

Zum Ende des Bürgermeister-Berichts ersuche ich nun GR Oppenauer, GR Mollik und GR Miriam Haschka um ihre Berichte:

Bericht Zivilschutzbeauftragter (GR Oppenauer):

Die Stadtgemeinde Schwechat ist verpflichtet, die Bevölkerung vor absehbaren Katastrophen zu warnen und muss die Möglichkeit haben, bei Eintritt eines Ernstfalles zu alarmieren. Zu diesem Zweck betreibt die Stadtgemeinde Schwechat 14 Sirenenanlagen (davon derzeit 12 elektronische), die durch die samstägige Probealarmierung bekannt sind. Eine permanente Fernüberwachung stellt sicher, dass Ausfallzeiten auf ein Minimum reduziert sind.

Schrittweise werden die nicht mehr dem Stand der Technik entsprechenden Sirenenanlagen umgerüstet. Im Jahr 2025 wurde die Sirene bei der Feuerwehr in Kledering erneuert. Es ist geplant, die letzten beiden nicht elektronischen Sirenenstandorte (bei der Volksschule Schwechat und bei der Feuerwehr Mannswörth) 2026 bzw. 2027 auszutauschen. Dann sind alle Sirenen an die Fernüberwachung angeschlossen und die Alarmierung im Bedarfsfall sichergestellt.

Ebenso sind insgesamt sieben Lichtpunkte in Schwechat und den Katastralgemeinden festgelegt worden, bei denen im Black Out Fall weiterhin für Energie gesorgt wird. Im Katastrophenfall ist auch die Feuerwehr Schwechat/Rannersdorf als Zentrale für die Gemeinde vorgesehen. Dies erleichtert den Krisenstab, da bereits alle Infrastruktur vor Ort vorhanden ist. Es ist auch die Sicherheit besser zu gewährleisten.

Als medizinische Zentrum ist das Seniorenzentrum in der Altkettenhoferstraße in die Katastrophenpläne aufgenommen worden. Der Standort eignet sich durch die zentrale Lage und die auch im Alltag verwendete Ausstattung.

Auch die Wasserversorgung und die Verpflegung ist für schwere Krisen angedacht und sichergestellt. So haben wir mit zwei Betreibern Vereinbarungen getroffen, dass die Stadtgemeinde Schwechat Zugriff auf eventuelle Nahrungsmittel und Versorgungsgüter zurückgreifen kann. Mit weiteren Betreibern wird weiterverhandelt. Die Wasserversorgung ist durch unsere eigene Anlage gesichert und wird auch stets auf Krisensicherheit und Verbesserung geachtet. So haben wir auch heute im Gemeinderat einen Punkt zur Modernisierung der Anlagen im Wasserwerk.

Auch sind wir durch zwei eigene Tankstellen in der Gärtnerei auf einen Betrieb ohne Strom abgesichert und somit die krisennotwendigen Fahrten abgesichert.

Mit Herrn Christian Wieser haben wir auch einen neuen Mitarbeiter in unsere Gemeinde, der stellvertretender Stadtamtsdirektor grundsätzlich unseren Stadtamtsdirektor Martin Diatel unterstützt, aber auch die Aufgaben des Zivilschutzes unterstützt.

Zu beachten ist auch, dass die Feuerwehr ihre Bezirksstelle in Schwechat hat und wir dadurch auch die nötige Unterstützung erhalten können.

Die Stadtgemeinde Schwechat ist grundsätzlich mit Katastrophenschutzplänen gut auf sämtliche Ereignisse mit entsprechenden Ablaufplänen eingestellt. Dennoch lernen wir aus jedem Anlassfall und bemühen uns um Evaluierungen und Verbesserungen. So wurde beispielsweise 2025 eine eigene Mulde für die Hutweide bestellt, um im Hochwasserfall unmittelbar die dortigen Anrainer mit Sand und Sandsäcken zur eigenen Befüllung versorgen zu können.

Abschließend ist zu sagen, dass Zivil- und Katastrophenschutz ein schwer abzuschätzendes Arbeitsgebiet ist, wo wir hoffen, es nie einsetzen zu müssen. Dennoch denke ich, dass wir die letzten Krisen alle mit viel Einsatz, vor allen durch die Blaulichtorganisation und unserer technischen Abteilungen, gut überstanden haben und glücklicherweise unsere Mitbürger nie dauerhafter Gefahr waren.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Bericht EU-Gemeinderat (GR Bernhard Mollik)

Stadtfest 2025

Wie jedes Jahr waren auch 2025 wieder Vertreter*innen aus unseren Partnergemeinden Gladbeck und Skalica bei unserem Stadtfest. Dabei wurde die Chance genutzt, grenzüberschreitende und europarelevante Themen zu diskutieren. Wir freuen uns, wenn 2026 wieder Vertreter*innen unser Stadtfest besuchen und damit die Wichtigkeit internationaler Vernetzung unterstreichen.

Netzwerktreffen in Gladbeck

Von 05. – 07. September 2025 fand ein Netzwerktreffen in Gladbeck statt. Das stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Kommunalwahlen in Gladbeck. Wir gratulieren der wiedergewählten Bürgermeisterin Bettina Weist.

Besuch in Skalica am 20.09.2025

Ebenfalls im September 2025 fand der Skalica Markt statt, deren Pendant zu unserem Stadtfest. Neben kommunalpolitischem Erfahrungsaustausch fand auch ein Fußballmatch statt. Eine Revanche wird es am heurigen Stadtfest wieder geben.

Austausch mit Abgeordneten zum europäischen Parlament

Abschließend fand am 09.11.2025 in Enzersdorf auch ein Austausch mit dem Abgeordneten zum europäischen Parlament Dr. Günter Sidl statt, bei dem aktuelle Themen aus dem europäischen Parlament diskutiert wurden und ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht wurde. Seither gibt es einen regen Austausch. Es ist auch geplant, dass Abgeordneter Dr. Sidl 2026 Schwechat besuchen wird.

Bericht Umweltgemeinderätin (GR Miriam Haschka, BSc.)

Seit Jänner/Februar 2025 hat sich so Einiges im Bereich der Umwelt- und Klimapolitik in Schwechat getan. Bereits vor meiner Ernennung als Umweltgemeinderätin wurde Schwechat als Pionierstadt für einen Klimaneutralitätsfahrplan ausgewählt. Bei der Kick-off Veranstaltung Anfang März 2025 wurden wissenschaftliche und politische Standpunkte vorgestellt und auch der Start für noch zahlreiche weitere Steps gemacht. In diesem Rahmen kam es beispielsweise zu der weiteren Anstellung einer eigenen personellen Ressource, die umweltbezogene Maßnahmen in Schwechat begleitet und bei der gezielten Maßnahmensetzung unterstützt. Es gab und gibt einen regen Austausch mit der Bevölkerung und Unternehmen – beispielsweise beim Generationenfest, gemeinsam mit der WKO und beim kommenden, ersten Unternehmens-Stammtisch im April. Ein Austausch mit anderen Vertreter:innen aus

der Region findet ebenso statt, wie bei der SUM Konferenz in Perchtoldsdorf im März 2025 und zum Entwicklungsplan für Wien im Dezember 2025.

Ein zentraler Aspekt hier ist die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, was auch im Maßnahmenkatalog und Endbericht des Klimaneutralitätsfahrplans eine Rolle spielt. Im Maßnahmenkatalog sind zahlreiche Elemente enthalten, die bereits auf die Nachhaltigkeitspolitik in der Stadt der letzten Jahre aufbaut. Weiters sollen neue Schritte gesetzt werden, um ein klima- und umweltfreundliches Vorgehen auch in den kommenden Jahren zu sichern. Der Abschluss des Klimaneutralitätsfahrplans fand gemeinsam mit etwa 70 anderen österreichischen Gemeinden im November in Innsbruck statt.

Um weitere konkrete Maßnahmen im vergangenen Jahr zu nennen:

- Der Grundsatzbeschluss zur Klimaneutralität im Gemeinderat im September,
- und die Bekennung zum Maßnahmenkatalog.
- Die Zusammenarbeit mit Bürger:innen, um unseren Hauptplatz grüner zu lebensfreundlicher zu gestalten – erste sichtbare Maßnahmen wurden bereits im Winter 2024 gesetzt, weitere werden in diesem Sommer ergänzt –
- Sowie die Schwechater Energiegemeinschaft.

Weitere Maßnahmen, die durchaus zu einer guten Nachhaltigkeitspolitik zählen, sind die Sanierung der gemeindeeigenen Wohnhausanlagen wie in der Gladbeckstraße 3, die weitere Optimierung des öffentlichen Verkehrs bspw. durch Taktverdichtungen und die Sicherung unserer Rad- und Spazierwege – um ein paar Beispiele zu nennen.

Schließlich möchte ich mich als Umwelt-GRin dafür bedanken, dass die Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg grundsätzlich sehr gut funktioniert. Die allgemeine Bekennung zu einer guten und effizienten Nachhaltigkeitspolitik durch die Politik und die Verwaltung ist hierfür zentral, um in der Bevölkerung ein starkes Vertrauen und Bewusstsein für weitere Maßnahmen zu schaffen.

Wechselrede:

GR Merlin Waldhör

VBGM Christian Habisohn

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Punkt 3 der Tagesordnung

Anfragen

Antragsteller: **BGM Karin Baier**

SACHVERHALT

TOP: Anfragen

- Gemeinderat Karin Baier 12.02.2026

Es ist eine Anfrage eingelangt.

Die Anfrage wurde eingebracht von GR Mag. Paul Haschka (NEOS) und betrifft „Railjet-Halt und Baustelle S7“ und ich ersuche um deren Verlesung.

Sachverhalt

Durch Schwechat fahren einmal pro Stunde ein Railjet-Zug nach Linz und Salzburg und einmal pro Stunde einer nach Graz. Im Jahr 2023 bereits hat der GR der Stadt Schwechat an die ÖBB appelliert, dass die Railjet-Züge in Schwechat halten mögen. Für die ÖBB wäre das die schlaueste Lösung zur Verbesserung des öV: Es müssten keine neuen Loks und Waggons gekauft werden und der Zeitverlust wäre gering.

Dadurch entgeht den Schwechaterinnen und Schwechatern erstens eine rasche Verbindung nach St. Pölten, Linz, und Salzburg bzw. nach Wiener Neustadt und Graz. Zweitens entgeht und auch eine rasche Verbindung zum Hauptbahnhof und drittens eine Taktverdichtung.

Das Problem wird weiter verschärft durch die ab Herbst geplante Sperre der so genannten Schnellbahn-Stammstrecke. Ab Herbst können daher keine S7 Züge nach Rennweg, Wien-Mitte und Wien-Nord mehr fahren.

Ich stelle daher die folgende Anfrage:

- Welche Schreiben oder mündliche Informationen sind von den ÖBB oder vom Land Nö an die Stadtgemeinde Schwechat eingelangt bezüglich Railjet-Halts in Schwechat oder geplante Baustelle zur Schnellbahn-Stammstrecke oder S7-Verkürzung in der Baustellenzeit und was war der Inhalt dieser Schreiben?

Antwort VBGM Christian Habisohn:

Im Zuge einer diesbezüglichen Anfrage bei der ÖBB haben wir folgende Information erhalten:

Ende Februar findet innerhalb der ÖBB eine Abstimmung zu den geplanten Maßnahmen und damit zusammenhängenden möglichen Lösungen statt. Die ÖBB wird nach dieser Besprechung zeitnah mit uns in Verbindung treten, um das bereits eingetaktete persönliche Gespräch mit der Fachabteilung, dem Bürgermeisterin, dem zuständigen Stadtrat Michael Hornak und mir zu terminisieren.

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es also noch keine konkreten geplanten Maßnahmen seitens der ÖBB.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Punkt 4 der Tagesordnung

Lieferungen und Leistungen Abteilung 7 - Gemeinderat Rathaus

Antragsteller: Karin Baier

SACHVERHALT

Für das Vorhaben

Rathaus

- Erneuerung der Schließanlage

ist die Beauftragung von Lieferungen und Leistungen erforderlich.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt die Beauftragung folgender Lieferungen und Leistungen entsprechend beiliegender, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden Auflistung, mit einer Gesamtsumme von brutto € 103.449,08.

Beilagen:

Lieferungen und Leistungen Gemeinderat Rathaus

Vergabevermerk

Angebot Fa. Essecca GmbH

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 12.02.2026

Punkt 5 der Tagesordnung

Subvention Saalmiete Freyenthurn

Antragsteller: **Karin Baier**

SACHVERHALT

Der Pensionistenverband Österreich Ortsgruppe Kledering ersucht um Subvention der Saalmiete für den Festsaal im Schloss Freyenthurn für die Abhaltung des Oktoberfestes am 22.10.2026.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt die Subvention des Festsaales im Schloss Freyenthurn

-) für den Pensionistenverband Österreich Ortsgruppe Kledering für die Abhaltung des Oktoberfestes am 22.10.2026 in Höhe von € 650,00 inkl. Reinigung

von der Vast. 1.06100.757000

Beilagen:

Antrag_Pensionistenverband_Oktoberfest

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Subvention Saalmiete Scheune

Antragsteller: Karin Baier

SACHVERHALT

Der Pensionistenverband Ortsgruppe Schwechat hat um kostenlose Überlassung der Scheune für die Abhaltung der Jahreshauptversammlung am 12. März 2026 ersucht.

Der Chorklang Schwechat veranstaltet am 13.6.2026 das diesjährige Sommerkonzert „AFRIKA“ in der Felmayer Scheune. Am 12.6.2026 wird bereits der Aufbau der Bühne, der Technik sowie die Generalprobe stattfinden. Der Verein ersucht um Subvention der Veranstaltung durch Übernahme der Mietkosten für die beiden genannten Tage. Es wird voraussichtlich ein Eintritt zwischen € 12,00 -15,00 verlangt.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt

- 1.) die kostenlose Überlassung der Scheune für die Abhaltung der Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Schwechat am 12. März 2026 in Höhe von € 760,00 inkl. Reinigung
- 2.) die kostenlose Überlassung der Scheune für die Abhaltung des Sommerkonzerts „Afrika“ des Vereins Chorklang Schwechat am 12. und 13.6.2026. Die Kosten belaufen sich auf € 1.520,00 inkl. Reinigung.

Die Kosten sind auf der VASSt. 1.06100.757000 gedeckt.

Beilagen:

Ansuchen_Chorklang_Scheune

Ansuchen_PV_Jahreshauptversammlung 2026

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Förderung einer Veranstaltung im Multiversum Schwechat - Mitarbeiter:innen-Tag Service Mensch GmbH, Volkshilfe NÖ

Antragsteller: **Karin Baier**

SACHVERHALT

Die Service Mensch GmbH/Volkshilfe NÖ veranstaltet am 7. März 2026 ihren Mitarbeiter:innen-Tag im Multiversum Schwechat. Zu diesem Event sind Krankenpfleger:innen, Heimhelfer:innen, Kindergartenpädagog:innen eingeladen. Die Volkshilfe NÖ möchte mit dieser Veranstaltung ihren Mitarbeiter:innen „Danke“ sagen. Auf dem Programm stehen wie immer ein gemeinsames Frühstück, Vorträge, ein Mittagessen sowie ein Unterhaltungsprogramm.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt die Bereitstellung eines Frei-Tages jener der Stadtgemeinde Schwechat zur Verfügung stehenden Mietaufenthaltsräume im Multiversum Schwechat für die Abhaltung des Mitarbeiter:innen-Tages der Service Mensch GmbH/Volkshilfe NÖ am 7.3.2026.

Beilagen:

Antrag_Service Mensch_MitarbeiterInnen-Tag

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Förderung einer Veranstaltung im Multiversum - Linedance WM 2027

Antragsteller: **Karin Baier**

SACHVERHALT

Die Austrian Country Western Dance Assoziation hat ein Ansuchen auf Förderung der Veranstaltung „Internationale Linedance WM“ im Multiversum bei der Stadtgemeinde Schwechat eingebracht.

Die ACWDA veranstaltet vom 2. – 5. Dezember 2027 den Event „Gold Worlds Vienna“ im Multiversum Schwechat.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat genehmigt die Bereitstellung eines Frei-Tages jener der Stadtgemeinde Schwechat zur Verfügung stehenden Mietfrei-Tage im Multiversum Schwechat für die Veranstaltung „Gold Worlds Vienna“ vom 2. – 5.12.2027 für die Austria Country Western Dance Assoziation.

Beilagen:

Angebot ANG 776_Version 1.00

Ansuchen_Linedance_2027

CompetitorList WORLDS 2025

Gemeinde Schwechat Ansuchen_

Schedule Worlds 2025

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 9 der Tagesordnung

Resolution - Verbot von Feuerwerkskörpern

Antragsteller: **Karin Baier**

SACHVERHALT

Das Abschießen von Feuerwerk und das Zünden von Böllern hat eine lange Tradition.

Jedes Jahr sorgen allerdings Feuerwerke und Böller zu Silvester für Verletzte, tonnenweise Müll und Sachbeschädigungen. Auch in Schwechat wurden zum wiederholten Male Mistkübel und ein massiver Beton-Tischtennistisch im wahrsten Sinne des Wortes gesprengt. Ganz zu schweigen von dem Leid das Mensch und Tier zugefügt wird.

Auch die Feinstaubbelastung ist extrem hoch. Für die Einsatzkräfte ist dies die arbeitsintensivste Nachtschicht des Jahres.

Da die negativen Auswirkungen die positiven Effekte bei weitem übersteigen ergeht nachfolgende Resolution an Innenminister Mag. Gerhard Karner.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat fordert Innenminister Mag. Gerhard Karner auf, sich für ein Verbot des Verkaufs von Feuerwerkskörpern und Böllern der Kategorien F2 bis F4 für nicht ausgebildete Pyrotechniker einzusetzen.

Auch die Kontrolle der Einhaltung des Verbots und entsprechende Grenzkontrollen, muss gewährleistet sein.

Wechselrede:

GR Mag. Mario Freiberger 3 x

VBGM Christian Habisohn 2 x

GR DI Simon Jahn, der im Zuge seiner Wechselrede einen Zusatzantrag einbringt.

STR Michael Hornak 2 x

GR Susanne Fälbl-Holzapfel

STR Anton Imre

Abweichend zur Geschäftsordnung wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen, dass bei diesem Punkt mehr als 2 Wortmeldungen zugelassen werden.

Beschluss: Antrag mehrstimmig angenommen.

Zusatzantrag (GR DI Simon Jahn):

Die Grünen Schwechat begrüßen jede Maßnahme die das alljährliche Böllern in der Stadt reduzieren. Eine Resolution an das Innenministerium ist unseres Erachtens alleinig nicht geeignet in der eigenen Stadt Bewusstsein zu schaffen und dieses Thema auch mit der Bevölkerung zu diskutieren und Maßnahmen herauszuarbeiten. Die dramatischen Auswirkungen werden viel besprochen und sind vielen Leuten bewusst: Verletzungen, Lärm, Verschmutzung, Vandalismus, bis hin zu Flurbränden, wie sie heuer ganz besonders gefährlich waren. Die Auswirkungen auf die Tierwelt sind besonders dramatisch. Egal ob Haustier oder Wildtiere. Das bestehende Verbot von Feuerwerkskörper ab der Klasse F2 im Stadtgebiet wird und kann vermutlich nicht flächendeckend exekutiert werden. Deshalb müssen weitere Maßnahmen versucht werden.

Die Grünen Schwechat schlagen deshalb vor, dass sich ein entsprechendes Gremium bis zum Spätsommer 2026 eingehend damit beschäftigt, wie wir es gemeinsam schaffen eine breite Mehrheit davon zu überzeugen keine Böller mehr zu zünden. Hier würde sich vermutlich der Sicherheitsbeirat eignen, weil dort auch die Exekutive, die Feuerwehr, das Rote Kreuz sowie BürgerInnen vertreten sind. Es scheint uns auch sinnvoll Pädagoginnen und Pädagogen in den Kinderbetreuungseinrichtungen mit einzubinden und evt. eine gemeinsame Kampagne zu entwickeln oder Alternativen zu den privaten Feuerwerken aufzuzeigen.

Antrag

Der Gemeinderat möge den Sicherheitsbeirat (oder ein ähnliches Gremium) damit beauftragen bis Spätsommer diesen Jahres einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten oderentsprechende Kampagnen vorzuschlagen, die auf die Gefahren der Böllerei und die bestehenden Verbote hinweisen. Es sollen auch die Kinderbetreuungseinrichtungen und engagierte Pädagoginnen hinzugezogen werden. Weiter sollen Alternativen zu den privaten Feuerwerken erarbeitet werden wie z.B. eine Lasershow am Hauptplatz als Attraktion zu Silvester oder Ähnliches.

Zuerst lässt Vizebürgermeister Habisohn Christian über den Hauptantrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, GRÜNEN, FPÖ, NEOS und GfS.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Von der ÖVP:

Stadtrat Anton Imre, Gemeinderat Johann Schaidler, Gemeinderat Mag. Mario Freiberger, Gemeinderätin Gabriele Süßenbacher

Sodann lässt Vizebürgermeister Habisohn Christian über den Zusatzantrag von Gemeinderat DDI Simon Jahn abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der GRÜNEN und NEOS.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Von der SPÖ:

Vizebürgermeister Christian Habisohn, Stadtrat Marco Luksch, MSc., Stadtrat Benjamin Haschka, Msc., Stadtrat Ing. Thomas Beck, Stadtrat Ing. Edwin Schnabel, Stadträtin Ing. Angelika Frauenberger, Stadträtin DI Inna Mlada, Gemeinderätin Vera Edelmayr, Gemeinderat Walter Schaffer, Gemeinderätin Susanne Fälbl-Holzapfel, Gemeinderätin Monika Scharinger, Gemeinderat David Oppenauer, Gemeinderätin Miriam Haschka, Bsc., Gemeinderat Daniel Luksch, Gemeinderat Bernhard Mollik, Gemeinderätin Elisabeth Springler, Gemeinderat Norbert Lichka, Gemeinderat Roman Gruber, Gemeinderat Ugur Koctürk

Von der ÖVP:

Stadtrat Anton Imre, Gemeinderat Johann Schaidler, Gemeinderat Mag. Mario Freiburger, Gemeinderätin Gabriele Süßenbacher

Von der FPÖ:

Stadtrat Michael Hornak, Stadträtin Kerstin Maucha, Gemeinderat Walter Stieler, Gemeinderätin Elisabeth Payr, Gemeinderat Wilhelm Vostrezansky, Gemeinderätin Helga Gernsheimer, Gemeinderat Erik Bamberzky

Von der GfS:

Gemeinderätin Alice Bognar

Der Antrag gilt als nicht beschlossen.

Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 12.02.2026

Punkt 10 der Tagesordnung

Übernahme Servicepauschale SWEG-Mitglieder

Antragsteller: **Karin Baier**

SACHVERHALT

Zur Abwicklung der Schwechater Energiegemeinschaft (SWEG) soll dem Verein eine Förderung für den entstehenden Verwaltungsaufwand gewährt werden. Dies soll die Attraktivität der SWEG erhöhen, da die Kosten für die einzelnen Mitglieder reduziert werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG :

Der Gemeinderat genehmigt der Schwechater Energiegemeinschaft (SWEG) eine Förderung der Servicepauschale sowie des entstehenden sonstigen Verwaltungsaufwandes gegen Übermittlung von entsprechenden Rechnungen bzw. Honorarnoten in Höhe von maximal € 5.000,--

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 11 der Tagesordnung

Lieferungen und Leistungen Abteilung 7 - Gemeinderat Bauhof

Antragsteller: **Christian Habisohn**

SACHVERHALT

Für die Vorhaben

Bauhof

- Kehrmaschine Bucher Municipal
als Ersatzanschaffung für die Hako Kehrmaschine Baujahr 2018 BK3
- LKW Man TGS 28.400
als Ersatzanschaffung für den Iveco LKW Baujahr 2007 BL6

ist die Beauftragung von Lieferungen und Leistungen erforderlich.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt die Beauftragung folgender Lieferungen und Leistungen, entsprechend beiliegender, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Auflistung, mit einer Gesamtsumme von brutto € 446.518,61.

Beilagen:

Lieferungen und Leistungen Gemeinderat Bauhof
Vergabevermerk Kehrmaschine Bucher Municipal
Angebot Fa. Pappas Kehrmaschine
Foto Kehrmaschine BK3
Fuhrparkanalyse Kehrmaschine Bj. 2018 BK3
Fuhrparkanalyse Iveco LKW Bj. 2007 BL6
Vergabevermerk LKW MAN TGS 28.400
Angebot 25-123a Fa. MAN Truck LKW MAN TGS 28.400
Foto Iveco BL6

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 12 der Tagesordnung

Pfadfindergruppe Schwechat: Finanzielle Unterstützung beim Bau des neuen Pfadfinderheims

Antragsteller: **MSc Marco Luksch**

SACHVERHALT

Die Pfadfindergruppe Schwechat plant die Errichtung eines modernen, zweigeschossigen Pfadfinderheims (je Ebene 170 m²) auf der bereits seit 2010 zur Verfügung gestellten Teilfläche (Grundstück Nr. 45/3, EZ neu, KG Rannersdorf). Dieses Vorhaben baut auf der langjährigen Kooperation mit der Stadtgemeinde Schwechat auf: Bereits 2010 wurde ein Bestandsvertrag zur Nutzungsüberlassung der rund 1.000 m² großen Teilfläche abgeschlossen (363. Sitzung des Gemeinderates, 13.12.2010, TOP 32). Außerdem hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2014 unter TOP 32 die kostenfreie Bereitstellung zweier Gruppencontainer beschlossen, die 2015 von der Pfadfindergruppe Schwechat an den jetzigen Standort übersiedelt wurden und als Grundlage für die Neugestaltung dienen.

Die Pfadfindergruppe Schwechat ist seit über 80 Jahren ein tragender und bedeutender Akteur in der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt und zugleich Teil der größten Jugendorganisation der Welt. Aktuell zählt die Gruppe 115 aktive Mitglieder, davon 75 im Kinder- und Jugendalter. Die Kinder und Jugendlichen sind in fünf Altersgruppen gegliedert:

- Bieber: 5–7 Jahre
- Wichtel & Wölflinge: 7–10 Jahre
- Guides & Späher: 10–13 Jahre
- Caravelles & Explorer: 13–16 Jahre
- Ranger & Rover: 16–20 Jahre

Je Gruppe finden wöchentlich Heimabende von jeweils 1,5 Stunden statt. Die Arbeit orientiert sich an acht zentralen Schwerpunkten:

- Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens
- Weltweite Verbundenheit
- Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
- Schöpferisches Tun
- Einfaches und naturverbundenes Leben
- Kritische Auseinandersetzung mit sich selbst und dem Umfeld
- Körperbewusstsein und gesundes Leben
- Spirituelles Leben

Aus diesem Engagement entstehen jährlich beeindruckende 7.128 ehrenamtliche Stunden aktiver Kinder- und Jugendarbeit.

Das geplante Pfadfinderheim in Schwechat soll ein Bildungs- und Begegnungsort für Kinder, Jugendliche und Familien werden. Auf zwei Ebenen entstehen u. a. eine Gemeinschaftsküche, drei Aufenthaltsräume, ein Vereinsbüro, Lager, Werkstatt sowie getrennte Sanitär- und Garderobenbereiche.

Die Pfadfindergruppe trägt Planung, Umsetzung und den Großteil der Finanzierung des Projekts selbst. Die Stadtgemeinde Schwechat soll das Vorhaben ergänzend durch eine finanzielle Unterstützung fördern. Mit dieser Unterstützung leistet die Stadtgemeinde Schwechat eine sinnvolle Investition in die Zukunft der Stadt und ihrer jungen Bürgerinnen und Bürger.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt, das Bauprojekt der Pfadfindergruppe Schwechat mit einer finanziellen Zuwendung in Höhe von EUR 50.000,- zu unterstützen. Die Mittel sind im Voranschlag 2026 unter VAST 1.43902.728000 vorgesehen.

Die Zuwendung ist zweckgebunden und darf ausschließlich für den in diesem Sachverhalt beschriebenen Umbau des Pfadfinderheims verwendet werden. Die Auszahlung und Verwendung der Mittel erfolgen in enger Abstimmung mit der Stadtgemeinde Schwechat. Die Bauarbeiten setzen eine baupolizeiliche Genehmigung voraus.

Sollten Teile des Projekts entgegen der eingereichten Planung nicht umgesetzt oder mit geringeren Kosten durchgeführt werden, ist die Stadtgemeinde Schwechat berechtigt, den nicht benötigten Betrag bzw. die Kostendifferenz zurückzufordern oder die Auszahlung entsprechend zu kürzen.

Beilagen:

Förderansuchen Pfadfinder unterschrieben
GR Beschluss Pfadfinder 11.12.2014
GR Beschluss Pfadfinder 13.12.2010 Top32

Wechselrede:

STR Anton Imre
VBGM Christian Habisohn
STR Marco Luksch, MSc.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 13 der Tagesordnung

Stadtfest 2026

Antragsteller: **Ing. Angelika Frauenberger**

SACHVERHALT

Auch 2026 soll das beliebte Stadtfest wieder am Areal des Schlosses Rothmühle und des Sportstadions abgehalten werden. Die Veranstaltung soll am Wochenende 28.-30. August 2026 stattfinden.

Wieder soll es 2 Bühnen geben: Die Schloss- und die Stadionbühne. Vor dem Schloss und zwischen Schloss und Stadion werden diverse Gastro- und Verkaufsstände platziert werden. Auch eine Kinderstadt soll wieder Unterhaltung für die Kleinsten bieten.

Wie auch 2025, sollen für die Abwicklung des Festes € 95.000 und für die Technik- und Stromversorgung € 40.000 zur Verfügung gestellt werden.

Für die Kulinarikanbieter:innen (es sollen kommerzielle Anbieter:innen und Produzent:innen, aber auch Vereine und die Pfarre eingebunden werden) sollen Pagoden des Anbieters "Happy Promotion" sowie die vorhandenen Bauhofhütten zur Verfügung stehen.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt für die Organisation und Abhaltung des Stadtfests 2026 die Freigabe von Budgetmitteln in der Höhe von maximal € 135.000, die auf der VA-Stelle 1.38000.728000 vorgesehen sind. Der Abschluss von Einzel-Verträgen mit den auftretenden Künstlern fällt wieder in die Kompetenz des Stadtrates.

Es wird folgende Standmiete (Platz) verrechnet:

€ 450 pro Standplatz (inkl. 1 Stück Bauhofhütte bei Bedarf) für eine Pagode /
Wochenende

€ 600 pro Standplatz (inkl. 1 Stück Bauhofhütte bei Bedarf) für zwei Pagoden /
Wochenende

€ 15 werden ferner pro Meter und Tag (inkl. Betriebskostenanteil) für Geschäftsleute und Kunsthandwerker:innen verrechnet, sollte ein Bedarf dahingehend bestehen

Die Einnahmen werden auf den VA-Stellen 2.38000.811000 (Mieten) und 2.38000.829000 (im Falle von Sponsoringeinnahmen) verbucht.

Wechselrede:

GR Mag. Mario Freiberger

VBGM Christian Habisohn 4 x

STR Ing. Angelika Frauenberger 2 x

STR Anton Imre 2 x

GR Vera Edelmayr

STR Benjamin Haschka, Msc.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 14 der Tagesordnung

OMV Wasserstoffleitung - Abschluss einer Vereinbarung

Antragsteller: **MSc Benjamin Haschka**

SACHVERHALT

Die OMV plant die Errichtung einer neuen Wasserstoffpipeline zwischen Bruck an der Leitha und Schwechat bis 2027. Mit dem Bau wurde bereits im Dezember 2025 begonnen. Laut OMV unterscheidet sich eine Rohölpipeline baulich nicht von einer Pipeline für gasförmigen Wasserstoff.

In der Sitzung des Gemeinderats der Stadtgemeinde Schwechat vom 14. Dezember 2009 wurde mit TOP 16 der Abschluss von Servitutsverträgen mit der BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH beschlossen. Die Servitutsverträge wurden Ende 2009 verbüchert. Mit den Servitutsverträgen wurde die Duldung der Errichtung, des Betriebes, der Erhaltung, der Erneuerung und des Umbaus einer „Rohrleitungsanlage“ samt Zubehör zugestimmt. Inzwischen ist die OMV Downstream GmbH die Ausübungsberechtigte auf diese Grunddienstbarkeit.

Zum Zeitpunkt der Einräumung der Dienstbarkeit wurde davon ausgegangen, dass in der Rohrleitungsanlage Rohöl transportiert wird, nun soll sie jedoch zum Transport von gasförmigem Wasserstoff verwendet werden. Laut OMV unterscheidet sich eine Rohölpipeline baulich nicht von einer Pipeline für gasförmigen Wasserstoff.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat stimmt dem Abschluss der beiliegenden, einen integrativen Bestandteil des Beschlusses bildenden Vereinbarung mit der OMV Downstream GmbH, Trabrennstraße 6-8, 1020 Wien zu. Die Vereinbarung basiert auf bereits abgeschlossenen und verbücherten Servitutsverträgen für eine Rohrleitungstrasse aus dem Jahr 2009. Mit der Vereinbarung nimmt die Stadtgemeinde Schwechat die Verwendungsanpassung dieser Rohrleitungstrasse von einer Rohöltransportleitung zu einer Transportleitung für gasförmigen Wasserstoff zur Kenntnis. Des Weiteren wird die vereinbarte minimale Bodenüberdeckung von 1,0 auf 1,2 m erhöht. Der Stadtgemeinde Schwechat entstehen keine Kosten, die Stadtgemeinde Schwechat erhält teilweise eine höhere Entschädigungszahlung auf Grund einer aktualisierten Bodenwertminderung sowie eine pauschale Abgeltung der Mühewaltung lt. Beilage.

Beilagen:

OMV Gaspipline - Beschluss TZ 3857 2009

OMV Gaspipline - Beschluss TZ 3858 2009

OMV Gaspipline - Beschluss TZ 3859 2009

Wechselrede:

STR Michael Hornak

STR Benjamin Haschka, MSc.

VBGM Christian Habisohn

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 12.02.2026

Punkt 15 der Tagesordnung

Löschung von Rechten an Liegenschaften

Antragsteller: **MSc Benjamin Haschka**

SACHVERHALT

Es liegen Anträge für die Löschung der Stadtgemeinde Schwechat einverleibten Rechte der unten angeführten Liegenschaften vor. Diese Rechte haben für die Stadtgemeinde Schwechat keine Relevanz mehr, es sollen daher die entsprechenden Löschungserklärungen ausgestellt werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt die Löschung der in der Beilage aufgelisteten Rechte an den angeführten Liegenschaften.

Beilagen:

Löschung von Rechten an Liegenschaften Feb.2026 - Kopie

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 16 der Tagesordnung

Umgestaltung Hauptplatz - Grundsatzbeschluss- und Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens

Antragsteller: Ing. Edwin Schnabel

SACHVERHALT

In seiner Sitzung vom 20.06.2024 hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat unter TOP 14 die Umsetzung des Projekts Umgestaltung Hauptplatz beschlossen. Mittlerweile wurde der erste Schritt bereits umgesetzt und der neue Brunnen den ersten Sommer in Betrieb genommen.

Des Weiteren wurde eine Bürgerbeteiligung gegründet. Neben informativen und diskussionsreichen Abenden ging aus dieser ein Ideenwettbewerb hervor, der im April und Mai dieses Jahres durchgeführt wurde. Die Ergebnisse der Jury und der Bürgerbeteiligung aus diesem Ideenwettbewerb sind in die nun vorliegende Planung eingeflossen.

Die vorliegende Planung basiert insbesondere auf der Definition von Bereichen, die „fix“ sind und kurzfristig umgestaltet werden können, sowie Bereichen die variable Zukunftsszenarien ermöglichen können.

Die Umsetzung der fixen Bereiche soll nun fortgeführt werden, um schon im nächsten Sommer vom verbesserten Hauptplatz profitieren zu können.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt die Fortführung der Umsetzung des Projekts „Umgestaltung Hauptplatz“. Der nächste Baustein soll die Attraktivierung des Bereichs vor Kirche und Musikschule sein. Der Projektabschnitt ist Teil eines Gesamtkonzepts, das verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten für den Hauptplatz weiterhin ermöglicht. Hierfür werden finanzielle Mittel in der Höhe von 450.000 € brutto zzgl. 20% Reserve auf der VAST 5.61200.002010 (Jahr 2026) zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren wird die Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens für den Bauabschnitt „Musikschule“ beschlossen, gemäß beiliegender, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Ausschreibungsunterlage.

Beilagen:

668 260211 AF-DE02_Stadtpavillon

668 260211 AF-LA01_Übersichtsplan

668 260211 AF-LA02a_Lageplan mit Infrastruktur

668 260211 Leistungsverzeichnis - Schwechat Hauptplatz

Projektbeschreibung zur Neugestaltung des Hauptplatzes von Schwechat

Wechselrede:

STR Anton Imre 2 x

STR Michael Hornak 3 x, der im Zuge seiner Wechselrede einen Gegenantrag einbringt.

GR Bernhard Mollik

GR Miriam Haschka, BSc.

VBGM Christian Habisohn 5 x

GR DI Simon Jahn

GR Mag. Paul Haschka 2 x, der im Zuge seiner Wechselrede einen Zusatzantrag einbringt.

GR Benjamin Haschka, MSc.

STR Ing. Edwin Schnabel 2 x

GR David Oppenauer

GR Alice Bognar

Beschluss: Antrag mehrstimmig angenommen.

Gegenantrag (Stadtrat Michael Hornak)

Hiermit wird gemäß § 12 Abs. 1 Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt 16 „Umgestaltung Hauptplatz – Grundsatzbeschluss und Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens“ betreffend, ein Gegenantrag eingebracht:

Der Antrag soll dahingehend lauten, dass vor einer weiteren Beschlussfassung über einzelne Projektabschnitte zur „Umgestaltung Hauptplatz“ eine Gesamtdarstellung des Gesamtprojekts vorzulegen ist.

Diese Gesamtdarstellung hat insbesondere zu umfassen:

- Eine vollständige Darstellung des geplanten Endzustandes des Hauptplatzes,
- Eine nachvollziehbare Gesamtübersicht über die voraussichtlichen Gesamtkosten aller Projektabschnitte,
- Eine Darstellung der verkehrlichen Auswirkungen des Gesamtprojekts, insbesondere im Hinblick auf die Verkehrsführung, Fahrbahnbreiten, Erreichbarkeit für Anrainerinnen und Anrainer, Betriebe und Kundinnen und Kunden sowie Parkplatzsituation,
- Eine Darstellung der funktionalen Auswirkung auf die Nutzung des Hauptplatzes, einschließlich der Berücksichtigung zentraler Bedürfnisse der Bevölkerung (unter anderem Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit, Infrastruktur für älter Menschen)

- Eine Zusammenfassung, inwieweit die im Rahmen der Bürgerbeteiligung eingebrachten Anliegen in die Gesamtplanung eingeflossen sind.

Eine Beschlussfassung über einzelne Bauabschnitte soll erst nach Vorlage dieser Gesamtdarstellung erfolgen, damit der Gemeinderat in Kenntnis der beabsichtigten Gesamtentwicklung und deren Auswirkungen eine fundierte Entscheidung über die weitere Umsetzung des Projekts treffen kann.

Begründung:

Die Umgestaltung des Hauptplatzes wird in einzelnen Projektabschnitten umgesetzt. Der dem Gemeinderat vorliegende Antrag betrifft nur einen Teilbereich des Gesamtprojekts. Eine zusammenhängende Darstellung des geplanten Endzustands des Hauptplatzes sowie eine transparente Gesamtübersicht über die zu erwartenden Gesamtkosten aller Projektabschnitte liegen dem Gemeinderat derzeit nicht vor.

Durch die abschnittsweise Beschlussfassung ist eine Gesamtbeurteilung der finanziellen, funktionalen und verkehrlichen Auswirkungen des Projekts nur eingeschränkt möglich. Insbesondere fehlt eine nachvollziehbare Gesamtbetrachtung der Auswirkungen auf Verkehrsführung, Erreichbarkeit des Hauptplatzes und Parkplatzsituation.

Darüber hinaus ist für den Gemeinderat nicht in konsolidierter Form ersichtlich, in welchem Umfang die im Rahmen der Bürgerbeteiligung eingebrachten Anliegen in der Gesamtplanung berücksichtigt wurden. Eine entsprechende zusammenfassende Darstellung liegt nicht vor.

Angesichts der langfristigen städtebaulichen, verkehrlichen und budgetären Auswirkungen des Gesamtprojekts ist eine Entscheidungsgrundlage erforderlich, die über einzelne Bauabschnitte hinausgeht. Eine Beschlussfassung über Teilprojekte ohne Kenntnis des Gesamtvorhabens erschwert eine sachgerechte politische und finanzielle Gesamtbeurteilung.

Aus diesen Gründen wird beantragt, vor weiteren Einzelbeschlüssen eine vollständige Gesamtdarstellung des Projekts vorzulegen und dem Gemeinderat eine Entscheidung auf Basis des Gesamtprojekts zu ermöglichen.

Zusatzantrag (GR Mag. Paul Haschka)

Sachverhalt:

Mit dem gegenständlichen Beschluss wird ein Beitrag zur Neugestaltung des Schwechater Hauptplatz geleistet. Darüber hinaus ist es notwendig, auch die unmittelbare Umgebung des traditionellen Hauptplatz attraktiver zu gestalten. Der ökonomische Hauptplatz Schwechats hat sich seit längerem in die Franz Schubertstraße verlagert. Daher sollte auch dort überlegt werden, wie man die Geschäftszeile und den Bereich in und um das Fachmarktzentrum attraktiver für alle gestalten kann.

Antrag:

Die Stadtgemeinde setzt eine neue Planungsgruppe ein, in der zumindest Vertreter:innen aller Parteien eingeladen werden. Das Ziel ist die Attraktivierung des traditionellen Hauptplatz in den Bereich der Franz Schubertstraße, sowie in der Wiener Straße und Bruck-Hainburgerstraße fortzusetzen. Der Bereich soll so

gestaltet werden, dass eine Begrünung und ein attraktives Miteinander aller Verkehrsteilnehmer:innen ermöglicht werden.

Zuerst lässt Vizebürgermeister Christian Habisohn über den Gegenantrag von Stadtrat Michael Hornak abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der FPÖ.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Von der SPÖ:

Vizebürgermeister Christian Habisohn, Stadtrat Marco Luksch, MSc., Stadtrat Benjamin Haschka, Msc., Stadtrat Ing. Thomas Beck, Stadtrat Ing. Edwin Schnabel, Stadträtin Ing. Angelika Frauenberger, Stadträtin DI Inna Mlada, Gemeinderätin Vera Edelmayer, Gemeinderat Walter Schaffer, Gemeinderätin Susanne Fälbl-Holzapfel, Gemeinderätin Monika Scharinger, Gemeinderat David Oppenauer, Gemeinderätin Miriam Haschka, Bsc., Gemeinderat Daniel Luksch, Gemeinderat Bernhard Mollik, Gemeinderätin Elisabeth Springler, Gemeinderat Norbert Lichka, Gemeinderat Roman Gruber, Gemeinderat Ugur Koctürk

Von der ÖVP:

Stadtrat Anton Imre, Gemeinderat Johann Schaidler, Gemeinderat Mag. Mario Freiburger, Gemeinderätin Gabriele Süßenbacher

Von den GRÜNEN:

Gemeinderat DI Simon Jahn, Gemeinderätin Dr. Jasmin Cermak, Gemeinderat Merlin Waldhör

Von der GfS:

Gemeinderätin Alice Bogner

Von den NEOS:

Gemeinderat Mag. Paul Haschka

Der Antrag gilt als nicht beschlossen.

Danach lässt Vizebürgermeister Christian Habisohn über den Hauptantrag abstimmen:

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, GRÜNEN, ÖVP, NEOS und GfS

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Von der FPÖ:

Stadtrat Michael Hornak, Stadträtin Kerstin Maucha, Gemeinderat Walter Stieler, Gemeinderätin Elisabeth Payr, Gemeinderat Wilhelm Vostrezansky, Gemeinderätin Helga Gernsheimer, Gemeinderat Erik Bamberzky

Der Antrag gilt somit als beschlossen.

Sodann lässt Vizebürgermeister Habisohn Christian über den Zusatzantrag von Gemeinderat Mag. Paul Haschka abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der NEOS, ÖVP und GRÜNE.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Von der SPÖ:

Vizebürgermeister Christian Habisohn, Stadtrat Marco Luksch, MSc., Stadtrat Benjamin Haschka, Msc., Stadtrat Ing. Thomas Beck, Stadtrat Ing. Edwin Schnabel, Stadträtin Ing. Angelika Frauenberger, Stadträtin DI Inna Mlada, Gemeinderätin Vera Edelmayr, Gemeinderat Walter Schaffer, Gemeinderätin Susanne Fälbl-Holzapfel, Gemeinderätin Monika Scharinger, Gemeinderat David Oppenauer, Gemeinderätin Miriam Haschka, Bsc., Gemeinderat Daniel Luksch, Gemeinderat Bernhard Mollik, Gemeinderätin Elisabeth Springler, Gemeinderat Norbert Lichka, Gemeinderat Roman Gruber, Gemeinderat Ugur Koctürk

Von der FPÖ:

Stadtrat Michael Hornak, Stadträtin Kerstin Maucha, Gemeinderat Walter Stieler, Gemeinderätin Elisabeth Payr, Gemeinderat Wilhelm Vostrezansky, Gemeinderätin Helga Gernsheimer, Gemeinderat Erik Bamberzky

Von der GfS:

Gemeinderätin Alice Bognar

Der Antrag gilt als nicht beschlossen.

Punkt 17 der Tagesordnung

Vertragsergänzung Ricoh

Antragsteller: **Ing. Thomas Beck**

SACHVERHALT

Nach Tausch der bestehenden Leasinggeräte durch die Firma Ricoh, hat sich ein Mehrbedarf im Seniorenzentrum ergeben, weshalb an diesem Standort ein weiteres Gerät angeschafft wird. Zusätzlich wird das bereits vorhandene Probe-Gerät im neuen Kindergarten Europaplatz in den bestehenden Vertrag aufgenommen.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden Vertragsergänzungsangebotes (Angebotsnummer: 65268_v1)

Die Bedeckung der einmaligen Kosten (Gerätevergütung) wird von der VASSt. 1.01600.728000 in Höhe von €308,87 beglichen.

Die laufenden Kosten (Miet- und Kopierkosten) werden von den jeweiligen Voranschlagsstellen der Fachbereiche beglichen. Die Mietkosten belaufen sich pro Monat auf €101,16 für beide Geräte.

Die Kopierkosten werden nach Verbrauch laut Angebot abgerechnet.

Beilagen:

2026_01_Angebot_65268_V1_Stadtgemeindeamt_Schwechat
Vertragsergänzung

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 18 der Tagesordnung

Hochwasserschutz Schwechat-Frauenbach - Rannersdorfer Insel

Antragsteller: Ing. Edwin Schnabel

SACHVERHALT

In den vergangenen Monaten wurden die erforderlichen Unterlagen erstellt und Abstimmungen durchgeführt um das Projekt Hochwasserschutz Schwechat-Frauenbach - BA06 zur Förderung einzureichen. Teil der Fördereinreichung ist eine Absichtserklärung der Stadtgemeinde Schwechat als Standortgemeinde, die Rannersdorfer "Insel" auch künftig nach Fertigstellung des Hochwasserschutzprojekts keiner höherwertigen Nutzung zuzuführen und sie als Retentionsraum zu erhalten.

Die Rannersdorfer "Insel" ist eine verbuschte Fläche umringt von Schwechat Werksbach und Feilbach, gegenüber der Rannersdorfer Mühle, unterhalb verläuft teilweise der S1-Tunnel. Die derzeitige Widmung ist Grünland - Freihaltefläche, da sie im Überflutungsgebiet liegt. Nach Fertigstellung des Hochwasserschutzprojekts wird die Fläche nicht mehr im Überflutungsgebiet des 100-jährlichen Hochwasserereignisses liegen. Im Überlastfall wird die Rannersdorfer „Insel“ aber auch zukünftig ein gefluteter Retentionsraum sein.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat verpflichtet sich mittels beiliegender, einen integrativen Bestandteil des Beschlusses bildender Erklärung die Rannersdorfer Insel, bestehend aus den Grundstücken 24/1, 24/2 und 24/3, alle EZ 91, KG Rannersdorf, im Gesamtausmaß von rd. 24.342 m² auch nach Fertigstellung des Projekts Hochwasserschutz Schwechat-Frauenbach BA06 als Retentionsraum zu erhalten und keiner höherwertigen Nutzung zuzuführen.

Beilagen:

Hochwasserschutz Schwechat - RannersdorferInsel
Übereinkommen Rannersdorfer Insel

Wechselrede:

STR Michael Hornak
VBGM Christian Habisohn

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 19 der Tagesordnung

Kleingartenangelegenheiten Auf der Ried I, Parzelle 19 - Übertragung der Pachtrechte

Antragsteller: Ing. Thomas Beck

SACHVERHALT

Da die Betreuung der Parzelle 19 in der Kleingartenanlage Auf der Ried I durch die Pächterin Frau [REDACTED] aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr gewährleistet ist, soll nun der bestehende Pachtvertrag an ihr Enkel Herr [REDACTED] übertragen werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG:

Der Gemeinderat genehmigt die Übertragung des bestehenden Pachtvertrages an Herr [REDACTED] (Enkel), hinsichtlich der Parzelle 19 in der Kleingartenanlage Auf der Ried I, zu nachfolgenden Bedingungen:

Alle Rechte und Pflichten aus dem Pachtvertrag 15.09.2010 bleiben inhaltlich aufrecht.

Beilagen:

2026 01 07 NS AdR I P19 [REDACTED]

Beschluss: **Antrag einstimmig angenommen.**
GR Norbert Lichka verlässt vor Eingehen in den TOP 19 aufgrund von Befangenheit den Sitzungssaal.